

# Visitenkarte glänzt nun in silbernen Lettern

**BAD SASSENDORF** Gleich fünf Orte aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Olpe dürfen sich jetzt „Silberdorf“ nennen

*Müsen wird beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zudem mit dem Sonderpreis für Denkmalpflege prämiert.*

Die Silberner Sonntag für Siegen-Wittgenstein und Olpe. Beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ schnitten die heimischen Bewerberdörfer durchweg gut ab. Müsen, Oberveischede (Stadt Olpe) und Heid (Gemeinde Wenden) dürfen nun das Prädikat „Silberdorf“ für sich in Anspruch nehmen. Das erfolgreiche Abschneiden des Kreises Olpe komplettierten Niederhelden (Attendorf) und Milchenbach (Lennestadt), die die 37-köpfige Bewertungskommission, in der auch Bad Berleburgs Bürgermeister Bernd Fuhrmann als Vertreter des Städte- und Gemeindebundes sowie der Siegener Kreisheimatpfleger Dieter Tröps für den Westfälischen Heimatbund sitzen, ebenfalls als silberwürdig einstufte. Helden (Attendorf) wurde zudem mit Bronze ausgezeichnet. Die Ergebnisse wurden gestern im Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen in Bad Sassendorf von NRW-Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser und Karl Werring, Präsident der Landwirtschaftskammer, bekanntgegeben. Insgesamt hatten es 44 Dörfer in die Endrunde auf Landesebene geschafft.

Zufriedenheit herrschte unter den mitgereisten Delegationen der engagierten Dorfgemeinschaften der hiesigen Region. Nicht nur, weil es für den Silberrang ein Preisgeld von jeweils 700 Euro gab, sondern weil die Auszeichnung selbst als Lohn, Anerkennung und Wertschätzung der Jury für die zurückliegende Arbeit begriffen wurde. „Wir sind vollauf begeistert“, versicherte etwa Jens Weigand stellvertretend für das Müsener Bürgerforum und die Dorfgemeinschaft. Für die zweite Teilnahme an dem Wettbewerb in jüngerer Zeit sei der Silberang ein tolles Ergebnis. Gerade der Hilchenbacher Ortsteil hatte lange warten müssen, bis Präsident Werring Müsen an 23. Stelle der Silberdörfer (von 25) aufrief.

Nach dieser „Zitterpartie“ hatte Müsen aber dann gleich zweimal Grund zum Jubeln, erhielt das Bergmannsdorf doch außerdem den mit 1500 Euro dotierten Sonderpreis für Denkmalpflege. Vor allem mit den Maßnahmen und Plänen an der und für die Alte Menage, so vermutete Weigand, habe man die Jury wohl überzeugt. Die Preisgelder flössen natürlich ins Dorf, versicherte er weiter.

Auch Hilchenbachs Bürgermeister Holger Menzel, der mit einigen Müsenern die Fahrt in den Kreis Soest angetreten hatte, freute sich über den Erfolg. Silber im Landeswettbewerb, das sei schon eine Leistung. Und der Sonderpreis sei „an die richtige Ecke“ gegangen, meinte er mit Blick auf das entsprechende Engagement im Dorf. Natürlich freue er sich und ermutige auch andere Ortsteile der Stadt dazu, künf-



Mit dem Titel „Silberdorf“ dürfte die Schlagzeile für eine mögliche Zweitauflage der Müsener „Dorf“-Zeitung nunmehr feststehen. Gestern reiste eine Delegation des Bergmannsdorfs (Foto rechts) nach Bad Sassendorf, um die Ergebnisbekanntgabe live mit zu verfolgen. Mit dabei: Hilchenbachs Bürgermeister Holger Menzel und stellv. Landrätin Waltraud Schäfer.

Fotos: Jan Schäfer/privat

ig an „Unser Dorf hat Zukunft“ teilzunehmen, obgleich er den hohen Aufwand durchaus kenne. Es gehe aber nicht primär um das Gewinnen eines Titels oder einer Medaille. Vielmehr sehe er hier eine Gelegenheit der Darstellung und des Sichtbarmachens eigener Stärken und Schwächen.

Das bestätigte Jens Weigand gern. Die ohnehin emsigen und zupackenden Müsener seien im Zuge des Wettbewerbs noch näher zusammengedrückt, die Dorfgemeinschaft sei weiter gestärkt worden. Ein Effekt: Die Motivation, (gemeinsam) weiter an und für das Dorf zu arbeiten, sei hoch.

## Preisverleihung

Offiziell endet der aktuelle Durchgang des Landeswettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ erst im Herbst. Am 10. November findet die erste offizielle Abschlussveranstaltung in Salzkotten (Kreis Paderborn) statt, an der die heimischen Dorfvertreter teilnehmen werden. Am 24. November folgte eine weitere in Heinsberg-Oberbruch (Kreis Heinsberg). Landwirtschaftsministerin Heinen-Esser wird dann die Medaillen, Urkunden und Preisgelder überreichen. Mehr Informationen zum Wettbewerb unter: [www.dorf-wettbewerb.de](http://www.dorf-wettbewerb.de).



Die Delegation des Olper Ortsteils Oberveischede dürfte in Bad Sassendorf jubeln: Künftig trägt ihr Dorf das Prädikat „Silberdorf“.



Und auch Heid (Wenden) hat es unter die insgesamt 25 Silberdörfer in Nordrhein-Westfalen geschafft.



Die Delegation des Bergmannsdorfs (Foto rechts) nach Bad Sassendorf, um die Ergebnisbekanntgabe live mit zu verfolgen.

## Datenschützer bündeln Kompetenzen

sz Siegen. Auf die Initiative regionaler Unternehmen hin wurde der Verband südwestfälischer Datenschutzbeauftragter (VDSB) ins Leben gerufen. „Wir haben uns wie viele Unternehmen dazu entschieden, die Wahrung des Datenschutzes in die Hände eines internen Datenschutzbeauftragten zu legen. In den wenigen Wochen seit Inkrafttreten der DSGVO sind diese Datenschutzbeauftragten mit den Kollegen konfrontiert worden, mussten sich mit den verschiedenen digitalen und analogen Aspekten des Datenschutzes auseinandersetzen“, berichtet Nina Mün-

ANZEIGE

**ALARMANLAGEN**  
Jaeger Sicherheitstechnik GmbH  
0 27 33 / 6 93 30

ker, Mitglied des vierköpfigen Beirates des Verbandes und Juristin der IHK Siegen. „Nicht immer lassen sich diese Datenschutz-Fragen unkompliziert klären. An dieser Stelle setzt der VDSB als Netzwerkstifter an, verbindet die Einzelkämpfer in den Unternehmen und schafft ein unparteiisches Forum zum Wissensaustausch und Erfahrungsaustausch“, skizziert Initiator Markus Weber die Aufgabe des Verbandes. Alle Mitglieder haben die Gelegenheit, ihre Fragen in die Runde einzubringen und von den Erfahrungen der anderen Datenschützer zu profitieren. Weitere Informationen unter [www.vdsb.info](http://www.vdsb.info).

## Dekanat organisiert Fahrt nach Berlin

sz Weidenau. Das Dekanat Siegen organisiert für Samstag, 22. September, eine Fahrt zum „Marsch für das Leben“ in Berlin. Abfahrt ist um 4.30 Uhr von der Pfarrkirche St. Joseph in Weidenau aus. Nähere Informationen liefert die Homepage [www.dekanat-siegen.de](http://www.dekanat-siegen.de).

ANZEIGE

Anzeige

# Experten: Künstlichem Zahnschmelz gehört die Zukunft in der Zahnpflege

London. Auf der weltgrößten Fachtagung für zahnmedizinische Forschung haben Wissenschaftler gerade bestätigt, was deutsche Zahnschmelz-Experten in den vergangenen zehn Jahren erforscht haben: Künstlichem Zahnschmelz gehört die Zukunft, wenn es darum geht, den Zahn vor den Gefahren des Alltags zu schützen.



Biorepair Zahn-Milch im Vergleich zu einer herkömmlichen Mundspülung.

Milch ist gesund, Zahn-Milch ist gesund für die Zähne. Milch macht den Körper fit für das Leben. Zahn-Milch ist eines der wohl modernsten und innovativsten Konzepte, um die Zähne fit und gesund zu halten. Die täglichen Gefahren lauern hinter freiliegenden Zahnhälsen, schmerzempfindlichen Zähnen, gelblichen Verfärbungen, aber auch hinter Karies und bakteriellen Anlagerungen. Auslöser sind oftmals Zahnschmelzdefekte. Genau hier setzt das Biorepair-Prinzip an. Wie der Name sagt, repariert die Biorepair Zahn-Milch angegriffenen Zahnschmelz und umhüllt ihn mit einem biomimetischen Schutzmantel.

Zahnschmelz besteht zu 97 Prozent aus Hydroxylapatit – genau diese Substanz wurde in Biorepair nachgebildet. So schützt die Zahn-Milch den empfindlichen Zahnschmelz vor natürlicher Abnutzung und bakteriellen Anlagerungen\*. Nach der erfolgreichen Entwicklung der Zahncreme

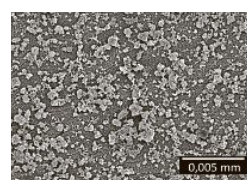


Abb.: Zahnoberfläche (10.000-fach vergrößert). Bereits nach der ersten Anwendung lagern sich Hydroxylapatit-Partikel an und schützen den Zahnschmelz.

Biorepair ist es den Forschern gelungen, das Wirkprinzip auf eine Mundspülung zu übertragen. Was sich mit der Biorepair Zahncreme millionenfach bewährt hat, bietet mit der Zahn-Milch einen zusätzlichen Schutz. Wissenschaftler von der Universität Texas/USA haben in London gerade erst bestätigt, dass Hydroxylapatit ein vielversprechender Wirkstoff ist. Hydroxylapatit, jenem Wirkstoff aus der Zahn-Milch von Biorepair.

Biorepair verrät sein Wirkprinzip übrigens schon im Namen:

Biomimetik ist der Natur nachempfunden. Biorepair schützt und repariert mit einem zahnverwandten Wirkstoff und bietet viele Vorteile für die vorbeugende Mundgesundheit. Die Zahn-Milch erhalten Sie in der Apotheke und in ausgewählten Drogeriemärkten und -abteilungen.



\*CfM, Oral Investig., 17, 805-814 (2015), Prof. Dr. J. 26, 80-91 (2016)